

2. Internationales Schumann-Symposium in Düsseldorf

von Gerhard Dietel, Regensburg

Das 2. Internationale Schumann-Symposium, das unter der Leitung von Akio Mayeda und Klaus W. Niemöller am 17. und 18. Mai 1985 im Rahmen des 2. Düsseldorfer Schumannfestes stattfand, stand unter dem Motto *Schumanns Werke – Text und Interpretation*. Zur Charakterisierung der Veranstaltung scheint zunächst dreierlei hervorhebenswert: zum einen, daß es gelungen ist, zum intensiven Gespräch mit Schumann-Experten aus der DDR und den USA zu kommen, zum zweiten, daß offenbar eine junge, ernsthafte Generation einheimischer Schumann-Forscher herangewachsen ist, schließlich, daß die veranstaltende Robert-Schumann-Gesellschaft im Blick darüber hinaus auch den studentischen Nachwuchs zu dieser Tagung unterstützend eingeladen hatte.

In den Vorträgen beleuchtete Martin Schoppe (Zwickau) die Rolle der frühen Schriften Schumanns auf dessen Weg zum Musikerberuf; Ernst Lichtenhahn (Zürich) demonstrierte anhand des Textes und der Rezeption der „Rheinischen“ Schumanns eigenständiges Konzept einer *Symphonie als Dichtung*. Das Motto *Text und Interpretation* gewann an Aktualität vor dem Hintergrund der nunmehr gesicherten *Neuen Schumann-Gesamtausgabe* und strukturierte vor allem die Gespräche der beiden Round Tables.

In deren erstem, vornehmlich dem Textaspekt gewidmetem, lösten die Überlegungen Rufus Hallmarks (New York) zu Textrevisionen an Schumanns Liedern lebhaft Diskussionen aus; Linda Correll Roesner (New York) und Kazuko Ozawa (Bonn) wiesen anhand der *B-dur-Sinfonie* bzw. der *Lieder* op. 40 nachdrücklich auf die Quellen- und Fassungsprobleme der bevorstehenden Edition hin; die Infragestellung des „Skizzenbuch“-begriffs durch Matthias Wendt (Bonn) führte in diesem Lichte auf die Frage, inwieweit auch aus diesen Quellen noch einzelne Werke oder Alternativfassungen zu gewinnen sind.

Beim Round Table „Interpretation“ zeigte Ludwig Haeslers Ansatz, mit Hilfe des Struktur-Begriffs Analogien zwischen Person und Werk Schumanns festzustellen, teilweise Parallelen zu den Ideen Peter F. Ostwalds (San Francisco) in dessen Vortrag über *Leiden und Trauern im Leben und Werk Robert Schumanns*, während Ulrich Mahlert (Berlin) anhand der *Gesänge* op. 89 versuchte, solches Leiden eher in einen gesellschaftlichen Kontext zu stellen. Beiträge zur Rehabilitation der frühesten und spätesten Kompositionen leisteten Joachim Draheim (Karlsruhe) und Michael Struck (Hamburg), die sich den Jugendpolonaisen bzw. den konzertanten Werken von 1853 zuwandten. Bernhard Appel (Köln) spürte dem Begriff des *Provençalischen Tons* nach, Reinhard Kapp (München) schließlich gab unter dem Titel *Tempo und Charakter* Einblicke in ein umfangreiches, laufendes Forschungsvorhaben. Ein Kongreßbericht, der weiterhin die Beiträge der verhinderten Gerd Nauhaus (Zwickau) und Hans Kohlhasse (Henstedt-Ulzburg) enthalten wird, ist geplant.

Musikwissenschaftliche Vorlesungen an Universitäten und sonstigen Hochschulen mit Promotionsrecht

Abkürzungen: S = Seminar, Pros = Proseminar, Ü = Übungen. Angabe der Stundenzahl in Klammern, nur wenn diese von der Norm (2 Stunden) abweicht.

Nachtrag Wintersemester 1985/86

Augsburg. Lehrbeauftragter Dr. H. Leuchtman: Analyse ausgewählter Werke von Orlando di Lasso.

Hamburg. *Historische Musikwissenschaft.* Dr. M. Mäckelmann: Ü: Jean Sibelius. *Systematische und Vergleichende Musikwissenschaft.* Dr. P. Wilson: Ü Probleme und aktueller Stand der Jazzforschung. □ Dr. H. J. Herbort. Ü. Praxisbezogene Musikkritik.

Würzburg. Dr R. Wiesend Ü zur Problematik von Werkgestalt und Edition in der italienischen Musik im mittleren 18. Jahrhundert. □ Lehrbeauftr Dr Weber-Bockholdt Ü Russische Lieder im 19. Jahrhundert Mussorgsky u. a.

Sommersemester 1986

Augsburg. Prof Dr F Krautwurst Anton Bruckner als Symphoniker – Ober-S für Doktoranden – Haupt-S: Die Orgelwerke von César Franck – S. Analyse ausgewählter Werke von Heinrich Schütz. □ Akad. Rat Dr F Brusniak S. Musikpaläographie III (Modale und schwarze Mensuralnotation) – Pros Das Bicinium im 16. Jahrhundert □ Lehrbeauftr Dr W Plath: Einführung in Mozarts Opern.

Basel. Prof Dr H Oesch Grund-S: Arbeitsgemeinschaft Analytische Übungen zur Musik Anton Weberns – Grund-S Historische Satzlehre. Kompositionstechniken und Stilmerkmale der modal und mensural notierten Musik des 13. und 14. Jahrhunderts – Übungen zur französischen Musik der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts – Eskimo und Indianer (mit Ü) – Arbeitsgemeinschaft zur Musik in Tibet – Kolloquium zu ethnomusikologischen Fragen. □ Prof Dr W Arlt Grund-S IV Übungen zur Geschichte des Streichquartetts – Notation und Satz in der Pariser Mehrstimmigkeit des 13. und frühen 14. Jahrhunderts – Der „Mellon Chansonnier“ Redaktionsfragen sowie Analysen zum Verhältnis zwischen Musik und Text – „Komposition“ in schriftloser Überlieferung Propriums gesänge der Messe nach „altrömischer“, „mailändischer“ und „gregorianischer“ Tradition. □ Prof Dr M Haas: Cursorische Lektüre musikbezogener Texte des Mittelalters. □ P Ackermann Übungen zur Musik Japans.

Bayreuth. Prof Dr Th. Kohlhas Musikgeschichte III (1600–1750) – S: Paläographie des Gregorianischen Choral – S. Einführung in die Musiksoziologie – S Kolloquium für Examenskandidaten (gem. mit H Bieler). □ Lehrbeauftr Dr H. J. Bauer: Epochen der Musikgeschichte Romantik – S: Richard Wagners Schriften. □ Lehrbeauftr Dr R Franke S. Musikalische Akustik □ Lehrbeauftr Frau Dr J Liebscher S. Die deutsche Spieloper bei Flotow, Lortzing und Nicolai. □ Lehrbeauftr Dr M. Mäckelmann S. Neue Musik seit 1945.

Berlin. Freie Universität. Abteilung Historische Musikwissenschaft. Prof Dr R. Stephan Musik des Mittelalters I – Pros Grundprobleme der Notenschrift – Haupt-S Romantik und Historismus in der Kirchenmusik am Anfang des 19. Jahrhunderts. □ Prof Dr T Kneif: Forschungsfreiemester □ Prof Dr K Kropfinger Die Sinfonie im 20. Jahrhundert – Haupt-S. Methoden der Analyse II, Schenker – Ü zur Vorlesung. □ Prof Dr Ch. M. Schmidt Charles E. Ives. □ Dr A. Traub: Pros. Joh. de Grocheo – Ü Motette des 13. Jahrhunderts. □ Dr S. Oschmann Ü Gattungen des barocken Musik-Theaters. □ B. Bischoff: Grund-Kurs Formanalyse am Beispiel des Schubertschen Liedes.

Abteilung Vergleichende Musikwissenschaft. Prof Dr J Kuckertz. Volkslied und Volksmusik – Haupt-S Kontaktprodukte westlicher und asiatischer Musik – Pros. Schrifttum zur Volksliedforschung. □ Frau Dr S. Ziegler Pros Musik der Völker in der Sowjetunion. □ Frau Dr M Touma Ü Al Maqam, Al Iraki Geschichte, Interpreten, Struktur, Analyse.

Berlin. Technische Universität. Prof Dr C. Dahlhaus Beethoven und seine Zeit II – Haupt-S Wagners „Rheingold“ – Pros. Beethovens späte Streichquartette. □ Frau Prof Dr H de la Motte Ideen zur Musikästhetik – Pros: Formen ohne Formenlehre – Haupt-S: Musiksoziologische Texte – Doktoranden-Kolloquium. □ Dr M. Zimmermann Ü Satzlehre I Die Anfänge des Kontrapunkts – Ü Satzlehre III Der homophone Satz – Ü Analyse – Pros: Das Klavierkonzert vor Mozart (gem. mit Frau Dr S. Leopold).

Berlin. Hochschule der Künste. Fachbereich 8. Prof Dr E. Budde: Die Musik der Wiener Schule – Formen der Neuen Musik – Ü Harmonik und harmonische Modelle in der Musik der Klassik und Romantik – Haupt-S Richard Wagner Der Ring des Nibelungen. □ Prof Dr D. Schnebel Ü Beispiele im modernen Musiktheater – Ü Romantische Kammermusik – Pros. Formenlehre – Ü Experimentelles Musiktheater Laute-Gesten-Klang-Körper □ Dr B. Sponheuer Musik, Faschismus, Ideologie – Musikwissenschaft und historische Methode – Haupt-S: Carl Maria von Weber als Instrumentalkomponist – Pros. Die Symphonien Joseph Haydns. □ Prof Dr G. Neuwirth Messenkomposition der Niederländer von Dufay bis Josquin II – Ü zur Vorlesung II. □ Prof Dr U. Mahlert S. Claude Debussy und seine Zeit. □ Prof Dr A. Simon. Pros: Musik Indiens. □ Assistent M. Brzoska. Pros: Igor Strawinsky □ Lehrbeauftr Frau Dr E. Fladt Pros: Olivier Messiaen. Einführung in Werk und Wirkung.

Bern. Prof Dr St. Kunze Elemente der europäischen Musik. Zur Entstehungsgeschichte musikalischer Sinnbeziehungen – S: Beethovens „Fidelio“ Das Werk, die Fassungen, szenische Realität und Idealität – Pros. Bach als Bearbeiter eigener Werke – Kolloquium Konzeption der Literaturoper und A. Bergs „Wozzeck“ □

Priv.-Doz. Dr V Ravizza Die Musik Venedigs (1) – S: Das manieristische Madrigal: Marenzio, Gesualdo. □ Prof Dr W Arlt Übungen zur Chanson des 15. Jahrhunderts: der „Mellon Chansonnier“ □ Dr J Maehder: Giacomo Puccini und seine Zeit (3) – Nelson Goodman – Ästhetik als Notationstheorie – Richard Wagners Nibelungenring – Festspielidee, Text, Inszenierung. □ Dr P Ross: Methoden zur Musikpsychologie (unter besonderer Berücksichtigung der Musikpsychologie von Ernst Kurth).

Bochum. Prof Dr H Becker: Die Oper in Rußland – Haupt-S: Das mächtige Häuflein – Doktoranden-Kolloquium. □ Prof Dr Chr Ahrens: Pros: Die Musik Ostasiens – Haupt-S: Die Kantaten und Oratorien J. S. Bachs und G. F. Händels (gem. mit Dr J Schläder) – Kolloquium für Examenkandidaten – Ü: Analyse neuer musikwissenschaftlicher Arbeiten (gem. mit Dr J Schläder und Dr W Winterhager). □ Dr W Winterhager: Pros. Antonín Dvořák Die Kammermusik – Pros: Mehrfachvertonungen. □ Prof. Dr W Voigt. Pros: Die Klaviersonaten Ludwig van Beethovens – Pros: Grundlagen der Musikpsychologie – Haupt-S: Theorie und Praxis der Instrumentation in geschichtlicher Entwicklung. □ Frau Dr A. Kurzhals-Reuter: Ü Musikbibliographie (1).

Bonn. Prof Dr G. Massenkeil: Musikgeschichte I Die mehrstimmige Musik des Mittelalters – Grund-S: Zur Bonner Musikgeschichte (1) – Haupt-S: Der mittelalterliche Choral – Doktorandenkolloquium. □ Prof. Dr M. Vogel: Die Musik der Antike – Grund-S: Anleitung zur Analyse (1) – Haupt-S: Mozarts „Hochzeit des Figaro“ – Haupt-S: Seminar zu aktuellen Fragen der Musikwissenschaft. □ Prof Dr S. Kross: Trobadors, Trouvères, Minnesang – Einführung in die musikalische Akustik – Haupt-S: Texte zur Musikästhetik des 18. Jahrhunderts – Doktorandenseminar □ Dr R. Cadenbach: Geschichte des Streichquartetts – Haupt-S: Literaturvertonung in der Instrumentalmusik □ Priv.-Doz. Dr M. Zenck: Probleme der musikalischen Terminologie (1) – Haupt-S: Hölderlin in der Musik des 20. Jahrhunderts. □ Prof Dr E. Platen: Grund-S: Formenlehre. Das Sonatenprinzip – Haupt-S: Die Suite □ Dr H. Loos: Grund-S: Alban Berg.

Detmold/Paderborn. Prof Dr G. Allroggen: Forschungsfreisemester □ Prof Dr A. Forchert: Johannes Brahms – S: Praetorius' Syntagma musicum III als Quelle zur Aufführungspraxis im frühen 17. Jahrhundert – Pros: Zur Geschichte des geistlichen Konzerts in Deutschland – Pros: Mozarts Klavierkonzerte □ Prof Dr D. Altenburg: Allgemeine Musikgeschichte IV – S: Hector Berlioz – Pros: Einführung in die Geschichte der Gregorianik – Kolloquium: Die Klavierwerke Franz Liszts: Probleme der Interpretation (in Zusammenarbeit mit Professoren und Dozenten der Musikhochschule Detmold). □ W. Werbeck M. A. Ü: Paläographische Übung: Schwarze Mensuralnotation.

Düsseldorf. Prof Dr H. Kirchmeyer: Musik der deutschen Klassik – S: Kursorische Lektüre lateinischer Musiktraktate.

Eichstätt. Prof Dr H. Unverricht: Die Musik vom Hochbarock bis einschließlich Romantik – Ü: Mensuralnotation und Tabulaturen – Pros: Musikberichterstattung und Musikkritik im 18. und 19. Jahrhundert: Anfänge, Entwicklung, Grundsätze – Haupt-S: Studien zur Musikästhetik seit Kant. □ Dr A. Gerstmeier: Ü: Melos und Modus im Gregorianischen Choral – S: Beethovens Fidelio. Libretto und Komposition – Ü: Die Orchesterwerke Béla Bartóks.

Erlangen-Nürnberg. Prof Dr M. Ruhnke: Georg Philipp Telemann – Haupt-S: Übungen zur Edition von Musik des 18. Jahrhunderts (3) – Kolloquium für Hauptfachstudierende ab 6. Semester (gem. mit Prof Dr Sachs). □ Prof Dr K.-J. Sachs: Übungen zur musikalischen Elementarlehre seit Guido. □ Dr K. Schlager: Pros: St. Gallen, Notker und die Geschichte der Sequenz – S: Musikgeschichte zwischen Mittelalter und Neuzeit – Ü: Handschriften-Inventarisierung. □ Dr Th. Röder: Ü: Übungen zu ausgewählten Werken Anton Weberns – Pros: Notationskunde: Organum- und frühe Motetten-Notation. □ W. Hirschmann M. A. Pros: Das Instrumentalkonzert des Spätbarock – Ü: Das Messenschaftern des Josquin Desprez.

Frankfurt. Prof Dr L. Hoffmann-Erbrecht: Geschichte des Klavierkonzerts – Pros: Klaviermusik der Bachzeit – S: Musikästhetik von Kant bis Huber – Ober-S für Examenkandidaten. □ Prof Dr W. Kirsch: Musikgeschichte im Überblick II: 15. und 16. Jahrhundert (3) – S: Werkinterpretation: Das Chorlied im 19. Jahrhundert – Ober-S für Examenkandidaten: Besprechung ausgewählter neuerer Arbeiten – Kolloquium (Projektgruppe): Theorie der kath. Kirchenmusik im 19. Jahrhundert (1) – Kolloquium (Projektgruppe): Geschichte des Operninszenierers (1). □ Frau A. Bingmann M. A. Pros: Einführung in die Musikwissenschaft. □ Priv.-Doz. Dr A. Riethmüller: Musikgeschichte der griechischen Antike – Pros: Das Streichquartett der Wiener Klassik (3) – S: Pierre Boulez und Karlheinz Stockhausen. □ Lehrbeauftr Prof. Dr P. Cahn: S: Theoretikerlektüre: Lektüre lateinischer Musiktheoretiker des Mittelalters. □ Lehrbeauftr Dr D. Rexroth: Zur Dramaturgie des Musiktheaters nach 1950.

Freiburg. Priv.-Doz. Dr P. Andraschke: S: R. Strauss – H v Hofmannsthal II. □ Lehrbeauftr Dr Chr v Blumröder: S: Aus der Frühzeit der Klaviersonate. □ Prof. Dr R. Dammann: Grundlinien abendländischer

Musiktheorie – S: Bestimmungsversuche musikalischer Kunstwerke – Musiklektüre um 1700 – Beethoven Klaviersonaten. □ Prof. Dr H. H. Eggebrecht: Notre-Dame-Musik und Ars antiqua – S: Angewandte Musikwissenschaft – Doktoranden-Seminar □ Lehrbeauftr Dr W Frobenius: S: Mensurale Rhythmik und Mensuralnotation von 1200 bis 1600. □ Priv.-Doz. Dr A. Riethmüller: S: Einführung in die Musikgeschichte: Griechische Antike: □ Dr G. Splitt: S: Georg Büchner, Lenz – Wolfgang Rihm, Jakob Lenz (Kammeroper).

Freiburg i. Ue. Prof. Dr L. F. Tagliavini: La musique de clavier au début de l'âge baroque – S: L'opéra français au 18^e siècle (1) – Pros: W. A. Mozarts Lieder und Gesänge (1) – Basso continuo et partimento (1) – Verzierungen und „willkürliche Veränderungen“ □ Prof. Dr J. Stenzl: Histoire musicale II: L'opéra italien et français au 17^e siècle (1) – La notation neumatique (1) – Interdisziplinäres Kolloquium: Faust-Vertonungen (gem. mit Prof. H. Fricke).

Gießen. Prof. Dr E. Jost: S: Stile und Gattungen der Populärmusik. Entwicklungsgeschichtliche und soziologische Aspekte – S/Projekt: Sozialpsychologische Dimensionen der Musikrezeption (Planungs- und Entwicklungsphase) (gem. mit Wiss. Mitarb. M. Clemens). □ Prof. Dr E. Kötter: Pros: Ton- und Musikpsychologie – Pros: Musik der 20er Jahre – S: Gustav Mahler: Mittlere und späte Sinfonien – S: Musikpädagogische Aspekte der Musikpsychologie. □ Prof. Dr E. Reimer: Einführung in die Musikgeschichte: Epochen, Gattungen, Institutionen – Pros: Die Musik des Barock – Pros/S: Grundlagen der Analyse I – S: Wagners „Meistersinger“ als Schlüsselwerk bürgerlicher Musik. □ Prof. Dr P. Nitsche: Pros: Musikästhetik im 19. und 20. Jahrhundert – Pros: Einführung in die Musiktheorie – S: Mozarts opera buffa „Così fan tutte“ – S: Mozartrezeption im 19. Jahrhundert. □ Prof. Dr A. Simon: S: Einführung in die Musik Indiens. □ Wiss. Mitarb. M. Clemens: S: Rezeptionspsychologische Aspekte der Neuen Musik.

Göttingen. Prof. Dr R. Brandl: Pros: Einführung in die Musikethnologie – S: Zum Verhältnis von Musik und Sprache in der arabisch-islamischen Kultur (gem. mit Prof. Bachmann) – Ü: Probleme der Populärmusikforschung (ergänzend zum DOMUS-Projekt) – S: Probleme der Musikpsychologie. □ Frau Prof. Dr U. Günther: S: Musik des Mittelalters – Ü: Analyse von Werken der Älteren Musikgeschichte – Ü: Notationskunde II (Modal- und Mensuralnotation) – S: Geschichte der Sonate (Anfänge bis 1800). □ Prof. Dr M. Staehelin: S: Musik des 16. bis 18. Jahrhunderts in unbekanntenen Quellen der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel (gem. mit Dr. Konrad) – Haupt-S: Musik und Sprache im 16. Jahrhundert (3) – Pros: Echt und unecht in der Musik – Felix Mendelssohn Bartholdy (1). □ Dr U. Konrad: Pros: Johann Sebastian Bach: Messe h-moll. □ Prof. Dr W. Boetticher: Einführung in die musikalische Romantik – Ü: Stilkritische Übungen zum musikalischen Impressionismus – Doktoranden-Kolloquium. □ Frau Dr M. Bröcker: Ü: Dokumentation des Musiklebens in Niedersachsen II (mit Exkursion). □ Prof. Dr R. Fanselau: Ü: Die Orgelbewegung. □ Herr Reinhard: Ü: Die Musik der Türkei. □ Frau Dr B. Suchla: Ü: Theoretikerlektüre: Ausgewählte Texte zur Mehrstimmigkeit von ca. 1300 bis zum Ende des Mittelalters.

Graz. Prof. Dr R. Flotzinger: Musikwissenschaftliches Pros III – Frühe Mehrstimmigkeit III – Kolloquium für Diplomanden und Dissertanten. □ Prof. Dr W. Suppan: Die anthropologischen und kulturethnologischen Aspekte der Musikwissenschaft (1) – Privatissimum für Verfasser von Magisterarbeiten und Dissertationen (1). □ Lehrbeauftr Dr A. Mauerhofer: Vergleichende Musikwissenschaft II – Vergleichend-musikwissenschaftliches S. □ Dr W. Jauk: Systematische Musikwissenschaft II – Systematisch-musikwissenschaftliches S. □ Dr I. Schubert: Musikwissenschaftliches Pros I. □ Dr J.-H. Lederer: Musikgeschichte II – Notationskunde III. □ Lehrbeauftr Prof. I. Eröd: Musikwissenschaftliches Pros II.

Hamburg. *Historische Musikwissenschaft.* Prof. Dr C. Floros: Haupt-S: Klassik und Romantik in der Musik – Pros: Mozarts Opern (3) – Seminar für Magistranden und Doktoranden. □ Prof. Dr H. J. Marx: Haupt-S: Rezeption Alter Musik im 19. Jahrhundert (3) – Pros: Instrumentalmusik vor 1600 (3) – S für Magistranden und Doktoranden. □ Prof. Dr W. Dömling: Musik um 1900 – Ü: Musik um 1900 – Ü: Die Klaviermusik Erik Saties – Ü: Musikwissenschaftliche Berufstätigkeiten. □ Prof. Dr P. Petersen: Hans Werner Henze. Eine Einführung in sein Schaffen – Pros: Das Leitmotiv: Herkunft – Bedeutung und Kritik des Begriffs (3) – Ü: Werkanalyse II (3). □ Prof. J. Jürgens: Ü: Geschichte der deutschen Chormusik III.

Systematische und Vergleichende Musikwissenschaft. Prof. Dr V. Karbusicky: Wort, Ton und Bild. Bezüge und Verflechtungen am Beispiel des Sujets „Karneval“ (mit Kolloquium) (gem. mit Prof. Dr K. Neumann und Dr K. Meyer) – Haupt-S: Ausgewählte Themen zur Musikästhetik, Musikpsychologie und Musiksoziologie – Pros: Trivialmusik, Umgangsmusik, musikalische Massenkultur – Kolloquium für Magistranden und Doktoranden (1). □ Prof. Dr A. Schneider: Musik und Medizin (1) – Haupt-S zur Vorlesung – Kolloquium zu aktuellen Fragen der Systematischen und Vergleichenden Musikwissenschaft.

Hannover. Prof. Dr K.-E. Behne: S: Einführung in die (empirische) musikpädagogische Forschung – S: Die Konkurrenz zwischen Auge und Ohr – Zur Psychologie des audiovisuellen Genusses – Projekt: Wirkungen der

Musik im Film I (dreisemestrig) – Examenskolloquium. □ Prof. Dr. H. Danuser: Die Musik des 15. und 16. Jahrhunderts – S: Übungen zur Vorlesung – S: Form und Inhalt in der Musikästhetik des späten 19. Jahrhunderts (Hanslick, Wagner, Nietzsche, Fechner) (gem. mit Prof. Dr. U. Pothast) – Examenskolloquium. □ Frau Prof. Dr. E. Hickmann: S: Instrumentenkunde und instrumentales Musizieren im 17. und 18. Jahrhundert – Transkriptionsübungen: Musik aus Ecuador, Peru und Bolivien – S: Lateinamerikanische Musik in Europa: Zur Geschichte wechselseitiger Beeinflussung. □ Prof. Dr. R. Jakoby (u. a.): Kolloquium für Teilnehmer am Aufbaustudiengang. □ Prof. Dr. G. Katzenberger: Forschungsfreiemester □ Dr. W. Konold: Die Symphonie im 20. Jahrhundert – Analyse und Gattungstheorie – S zur Vorlesung. □ Prof. Dr. H. Kühn: Aspekte des Musiktheaters – Von Felsenstein bis Chéreau – S: Zur Dramaturgie der Oper. Dargestellt an Beispielen von Gluck, Wagner und Verdi – S: Journalistische Praxis I – Erarbeitung eines Programmheftes zu Glucks Oper „Iphigenie auf Tauris“ □ Prof. Dr. P. Schnaus: Formenlehre IV Zur Formgeschichte seit Beethoven – S: Programmmusik und Symphonische Dichtung – S: Musik und Musikanschauung um die Mitte des 18. Jahrhunderts (ca. 1720–1760).

Heidelberg. Priv.-Doz. Dr. M. Bielitz: Entstehung und Regionalisierung der westlichen Neumen. □ Prof. Dr. L. Finscher: Die Sinfonie nach Mahler – S: Isorhythmische Motette und Tenormotette – Pros: Übungen zur Werkinterpretation – Doktoranden-Kolloquium (gem. mit Prof. Dr. H. Schneider). □ Prof. Dr. H. Schneider: Wechselwirkungen zwischen Volksmusik und Kunstmusik im 18. Jahrhundert – S: Das französische Lied von Berlioz bis Poulenc – Pros: Opera buffa und Opéra comique im 18. Jahrhundert. □ Prof. Dr. Miller: Musik in den USA seit 1900 – S zur Vorlesung.

Innsbruck. Prof. Dr. W. Salmen: Die Musik von 1750 bis 1830 – Pros: Einführung in die Ikonographie der Musik – S: Das Lied von 1770 bis 1830 (3) – Konversatorium (4). □ Lehrbeauftragt. Dr. I. El-Mallah: Vokalgattungen der arabischen Musik – Pros: Instrumentalgattungen der arabischen Musik. □ Lehrbeauftragt. Dr. G. Andergassen: Einführung in die Musik des 20. Jahrhunderts (1950–1980). □ Lehrbeauftragt. Dr. E. Kubitschek: Paläographie II. □ Lehrbeauftragt. Dr. G. Schneider: Lauten- und Gitarrensätze des 16./17. Jahrhunderts. □ Lehrbeauftragt. Mag. M. M. Schmalzer: Musikethnologisches Repetitorium. □ Lehrbeauftragt. Prof. K.-Ch. Kratzenstein: Ü: Bachs Wohltemperiertes Klavier

Karlsruhe. Prof. Dr. S. Schmalzriedt: Das deutsche Lied – S: Josquin Després – S: Beethovens Klaviersonaten – Ü Historische Satzlehre. □ Prof. Dr. U. Michels: Die Anfänge der modernen Musik – Musikgeschichte des 18. Jahrhunderts – S: Das Instrumentalkonzert. Übungen zur Gattung im Barock und in der Klassik – S: Musik und Sprache. Übungen zur spezifischen Ausdrucks- und Gestaltungsweise der Musik und Dichtung. □ Prof. Dr. K. Schweizer: Musik des 20. Jahrhunderts. Teil 2: Von 1945 bis zur Gegenwart – Ü Schreiben über Musik. Erarbeiten von Programmnotizen und Rezensionen.

Kassel. Prof. Dr. A. Nowak: Gustav Mahler – Ü Aus der Geschichte der Notenschrift – S: Japanische Musik – Kolloquium: Neue Schriften zur Musikästhetik. □ Prof. Dr. H. Rösing: Außereuropäische Musik (Einführung in die Systematische Musikwissenschaft II) – Ü Repertoirekunde zur Außereuropäischen Musik – S: Musiktherapie. Geschichte, Methoden, Anwendungsbereiche – Luigi Nono. Leben und Werk (14täglich) – S: Kompositionen von Brahms und Schönberg, didaktisch aufbereitet (gem. mit K. Röhring und H. Bruhn). □ Prof. W. Sons: S: Musik der 70er und 80er Jahre. □ Th. Phleps: S: Musik als visueller Genuß? Zum Verhältnis von Pop/Rock-Musik und Videokultur

Kiel. Dr. Chr. Berger: Übung zur Modal- und Mensuralnotation des 13. und 14. Jahrhunderts – S: Das französische Lied von Machaut bis Dufay (Veranstaltung am Institut für Schulmusik in Lübeck). □ Prof. Dr. A. Edler: Die Instrumentalmusik und ihre Theorie in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts (1) (Veranstaltung am Institut für Schulmusik in Lübeck) – S: Alexander Skrjabin und die russische Musik um 1900 – S: Ausgewählte Sonaten- und Sinfoniesätze Beethovens und seiner Zeitgenossen (1) (Veranstaltung am Institut für Schulmusik in Lübeck) – S: Franz Liszt (Veranstaltung am Institut für Schulmusik in Lübeck) – Kolloquium für Schulmusiker (1) (Veranstaltung am Institut für Schulmusik in Lübeck). □ Prof. Dr. F. Krummacker: Wagners Tristan – S: Lektüre von Wagners „Oper und Drama“ – S: Franz Schuberts Symphonien. □ Wiss. Dir. Dr. W. Pfannkuch: S: Richard Strauss' Symphonische Dichtungen (3) – S: Wolfgang Amadeus Mozart: Opera seria – Singspiel – „Teutsche Oper“ □ Prof. Dr. F. Reckow: Musikgeschichtliche Impulse der europäischen Aufklärung – S: „Musica mensurabilis“: Kompositionstechniken und Aufzeichnungsweisen mehrstimmiger Musik im 13. und 14. Jahrhundert – S: Christoph Willibald Gluck und die europäischen Operntraditionen (Veranstaltung am Institut für Schulmusik in Lübeck). □ Frau E. Schmierer: Ü: Einführung in die musikalische Analyse. □ Prof. Dr. H. W. Schwab: Musikgeschichte als Sozialgeschichte (1) – S: Zur Sozialgeschichte musikalischer Gattungen. □ Prof. Dr. W. Steinbeck: S: Die Symphonik Anton Bruckners. □ Prof. Dr. A. Edler, Prof. Dr. K. Gudewill, Prof. Dr. F. Krummacker, Prof. Dr. F. Reckow, Prof. Dr. H. W. Schwab, Prof. Dr. W. Steinbeck: Doktorandenkolloquium (14täglich). □ Dr. Chr. Berger, Prof. Dr. A. Edler, Prof. Dr. K. Gudewill, Prof. Dr. F. Krummacker, S. Oechsle,

Wiss. Dir Dr W Pfannkuch, Prof. Dr F Reckow, Frau E. Schmierer, Prof. Dr H W Schwab, Prof. Dr W Steinbeck. Kolloquium zu aktuellen Forschungsproblemen (14täglich).

Köln. Prof. Dr K. W. Niemöller: Die „Neue Musik“ nach 1600 – Pros. Die Variation im 18./19. Jahrhundert – Haupt-S: Musikanschauung im 20. Jahrhundert – Das Schrifttum zur Ästhetik, Philosophie und Theorie der Musik. □ Prof. Dr D. Kämper: Frühgeschichte der Sinfonie – Ringvorlesung: Das Königreich Belgien. Geschichte und Kultur – Pros. Orgelmusik des 17. Jahrhunderts – Haupt-S: Alexander N. Skrjabin. □ Prof. Dr H. Schmidt: Das Klavierkonzert der Wiener Klassik – Haupt-S: Pjotr Iljitsch Tschaikowsky – Paläographische Übung. Tabulaturen. □ Dr M. Gervink: Die symphonische Orchestermusik 1900–1950 – Pros. Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten. □ Prof. Dr R. Günther: Die Musik der Indianerkulturen Nord- und Südamerikas – Pros. Musik in Märchen, Mythen, Sagen der Völker – eine Bestandsaufnahme – Haupt-S: Der Musikethnologe und sein Informant im Spiegel der Fachliteratur. □ Prof. Dr J. Fricke: Klavierstimmungen und ihre Berechnung – Pros. Klanganalyse – Haupt-S: Grundlage des Musikhörens – Kolloquium: Besprechung und Durchführung wissenschaftlicher Arbeiten in der Systematischen Musikwissenschaft

Mainz. Prof. Dr Chr.-H. Mahling: Georg Friedrich Händel – Pros. Musikalische Strömungen zwischen Romantik und Neuer Musik – Ober-S: Doktoranden-Kolloquium (gem. mit Prof. Dr W. Ruf, Prof. Dr M. Schuler, Prof. Dr E. Seidel) (14täglich). □ Prof. Dr F. W. Riedel: Symphonische Musik im 19. Jahrhundert (von Mendelssohn bis Mahler) – S. Die Orchesterwerke von Franz Liszt – Ober-S: Repetitorium für Examenskandidaten und Doktoranden – Ü: Serenadenmusik der Wiener Klassik (mit Proseminar-Arbeiten) – Exkursion: Historische Orgeln in Nordwestdeutschland (gem. mit Prof. P. A. Stadtmüller, 19. 6.–6. 7. 86). □ Prof. Dr W. Ruf: Musik im Spätmittelalter und in der Renaissance – Pros. Die Klavierkonzerte Mozarts – S: Probleme der musikalischen Terminologie. □ Prof. Dr R. Walter: Ü: Formenlehre: Kontrapunktische Formen (1). □ H. J. Bracht: Ü: Einführung in die Musikgeschichte II. □ H. Pöllmann: Ü: Musik und Medien I: Grundlagen des Musikhörens. □ N. N.: Ü: Einführung in die Musikbibliographie und die musikwissenschaftliche Arbeitsweise.

Marburg. Prof. Dr W. Seidel: Ausdruck und Form. Zur Instrumentalmusik des 19. Jahrhunderts – Pros. Musikgeschichte im Überblick 1600–1750 – S: Zur Musikästhetik des 19. Jahrhunderts – FS: Analyse und Hermeneutik. □ Prof. Dr H. Heussner: Erläuterung und Vorführung ausgewählter Werke der Musikgeschichte (für Hörer aller Fachbereiche) – Pros. Ausgewählte Probleme der bürgerlichen Musikpflege des 16. und 17. Jahrhunderts (mit paläographischen Übungen und Exkursion nach Nürnberg) – S: Grundlagen der Instrumentalmusik des 17. Jahrhunderts – FS: Diskussion ausgewählter musikwissenschaftlicher Literatur und eigener Arbeiten (1). □ Prof. Dr M. Weyer: Programmmusik und Instrumentation – S. Das Alte im Neuen – Musikgeschichte im Spiegel der Satztechnik.

München. Prof. Dr Th. Göllner: Gattungen der Klavier- und Orgelmusik bis Bach – Pros. Zum Thema der Vorlesung – Haupt-S: Bachs Choralbearbeitungen (3) – Ober-S für Magistranden und Doktoranden. □ Prof. Dr R. Bockholdt: Beethovens Symphonien – Haupt-S: Beethovens „Eroica“ und ihre Voraussetzungen (3) – Kolloquium für Magistranden und Doktoranden – Ü: Die Arbeiten von Thrasylbulos Georgiades zur Wiener Klassik und zur musikhistorischen Methode. □ Frau Priv.-Doz. Dr M. Danckwardt: Beethovens Klaviersonaten bis op. 31 (1) – Ü: Monteverdis 7 Madrigalbuch. □ Akad. Dir. Dr R. Schlötterer: Ü: Chromatik bei J. S. Bach – Richard-Strauss-Arbeitsgruppe (3). □ Akad. Oberr. Dr R. Nowotny: Ü: Monodische Werke von Monteverdi und Schütz. □ Akad. Rat Dr I. El-Mallah: Ü: Originale und Fremdes in der Arabischen Musik – Videobeispiele zum Thema der Übung. □ Akad. Rat Dr B. Edelmann: Ü: Das Quodlibet. □ F. Büttner M. A.: Ü: Einführung in das Studium der Musikwissenschaft – Ü: Notker und die frühe Sequenz (gem. mit Dr G. Bernt). Lehrbeauftragt. Dr M. Bernhard: Ü: Guido von Arezzo. □ Frau Prof. Dr L. Martinez-Göllner: Ü: Musik des Trecento und der Ars nova. □ Lehrbeauftragt. Dr H. Leuchtmann: Adrian Willaert und Cipriano de Rore. □ Lehrbeauftragt. Dr R. Schulz: Schönbergs „Pierrot lunaire“ – Probleme der freien Atonalität, Form, Aufführungsästhetik. □ Lehrbeauftragt. W. Brunner: Ü: Gesellschaftstanz (15.–18. Jahrhundert) im Theater und als Theater

Münster. Frau Prof. Dr M. E. Brockhoff: Musikgeschichte Frankreichs – Pros. Übungen zur Vorlesung – Haupt-S: Oper und Musiktheater im 20. Jahrhundert. □ Prof. Dr K. Hortschansky: Geschichte des Oratoriums – Pros. Joseph Haydns Oratorien – Haupt-S: Beethovens „Fidelio“ – Kolloquium: Kolloquium zur Vorbereitung der Wien-Exkursion. □ Prof. Dr W. Schlepphorst: Das Instrumentalkonzert bis zur Romantik – Pros. Instrumentenkunde. Tasteninstrumente – Haupt-S: Probleme der Aufführungspraxis – Doktoranden-Kolloquium. □ Prof. Dr W. Voigt: Pros. Akustik der Musikinstrumente. □ Dr A. Gerhard: Ü: Gewußt wo! Einführung in die musikwissenschaftliche Literatur – Pros. Edgard Varèse – die Befreiung des Klangs. □ Frau Dr U. Götze: Haupt-S: Analyseverfahren nach D. de la Motte – Musikalische Rhetorik – Geschichte der Musikwissenschaft (Antike/Mittelalter). □ Dr D. Riehm: Haupt-S: Bestimmungsübungen. □ Dr M. Witte: Pros. Übungen zum barocken Instrumentalkonzert.

Oldenburg. Kolloquium aller Lehrenden des Fachs: Musik in der Nazi-Zeit. □ Frau Dr F Hoffmann: „Die Welt gehört den Führenden“ – Geschichte der Musikgeschichtsschreibung. □ Prof. Dr W Heimann: Musikgeschichte im Überblick. Teil III Das 17. Jahrhundert – S: Wertübertragung der Wertunterstützung im Musikunterricht – S. Theoriebegriffe der Musiksoziologie. □ Prof. Dr F Ritzel: „Es liegt in der Luft eine Sachlichkeit“ – Musik und Musikleben in den 20er Jahren – S: Einführung in die interdisziplinäre Filmanalyse (gem. mit Prof. Dr J Thiele und Prof. Dr D. Grathoff) – Ü Kunstmusik als Videoclip (Analyse und Produktion) (gem. mit Akad. Rat Dr N Knolle). □ Prof. Dr W M. Stroh: „Klassiker“ der Avantgarde nach 1950 – Kompositionstechnik und Ästhetik – S Vom Friedenslied zum Videoclip – Musikalische Verarbeitung von Kriegsängsten in den 80er Jahren – S Musik und Jugend – Musikwissenschaftliche Aspekte neuerer Jugendkulturforschung – S Forschungsfragen der Musiktherapie. □ Prof. Dr W Büttemeyer: Philosophische Aspekte romantischer Musik. □ Prof. Dr U Günther: Musiklehre im Musikunterricht der gymnasialen Oberstufe. □ Prof. AK G Becerra-Schmidt: Antifaschistische Kultur am Beispiel der chilenischen Musik 1973–1985. □ Akad. Rat Dr N Knolle: Musik und Technik Teil I Gegenwärtige Musikszene. Analysen und Experimente zu einem dialektischen Verhältnis. □ Lehrbeauftragt Dr W Jank: Harmonische Analyse am Beispiel spätromantischer Musik. □ Lehrbeauftragt U Schalz-Laurenze: Übungen zur Musikkritik.

Osnabrück. Prof. Dr W Heise: S. Lied und Liedelemente in sinfonischen Werken. □ Prof. Dr H. Kinzler: S. Das Problem der Atonalität. □ Prof. Dr H.-Ch. Schmidt: S. Giuseppe Verdi – Leben und Werk I. □ Frau Prof. Dr S. Schutte: S. Projekt Musikleben Osnabrücks – S: Die Musikauffassung Nietzsches.

Regensburg. Prof. Dr W Kirkendale: Mozarts Opern (3) – S Beethoven (3) – Ü Lektüre: Die antike Musiktheorie bis Boethius. □ Dr S. Gmeinwieser: Mozarts Kirchenmusik. □ Dr P Tenhaef: Ü Kammermusik in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts – Notationskunde II. □ Frau Dr H. Geyer-Kiefl: Ü Chopin und seine Zeit.

Saarbrücken. Prof. Dr E. Apfel: Kompositionslehren des 18. Jahrhunderts – Pros II Geschichte der Musik von 1200 bis 1600 – S: Untersuchungen zur Kompositionslehre des 18. Jahrhunderts. □ Prof. Dr W Braun: Anfänge der DDR-Musik – Pros IV Das 19. Jahrhundert und seine Ausläufer – S: Aufführungspraxis alter Musik Literatur, Quellen, Grundfragen. □ Prof. Dr W Müller-Blattau: Pros I Einführung in die Musikwissenschaft – S: Hanns Eisler – Komposition für den Film. □ Prof. Dr E. Apfel, Prof. Dr W Braun, Prof. Dr W Müller-Blattau: Kolloquium für Doktoranden.

Salzburg. Prof. Dr G Croll: Gluck und Mozart – Kolloquium zum Thema der Vorlesung – Privatissimum für Doktoranden. □ Prof. Dr F Fördermayr: Einführung in die vergleichende Musikwissenschaft II – Pros: Die Musik der Eskimo und Indianer (1). □ Prof. Dr G. Gruber: S: Zur Geschichte des musikalischen Naturbildes. □ Frau Prof. Dr S. Paul: Feldforschung in der Kulturanthropologie. □ Dr E. Hintermaier: Notationskunde III Modalnotation und Schwarze Mensuralnotation – Ü zur Vorlesung. □ Mag. P Widensky: Grundlagen der musikalischen Akustik, Temperatur und der Stimmpraxis – Ü zur Vorlesung. □ Frau Dr S. Dahms: Pros: Geschichte der Opernästhetik von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts. □ Dr P R. Frieberger: Pros: Die einstimmige Musik des Mittelalters – Pros: Einführung in die Analyse II. □ Dr N. Nagler: Pros: Einführung in die Philosophie der Musik – Lektüre-Pros: Adornos Beitrag zu einer philosophischen Musiksoziologie. □ P Radauer: Algorithmische Komposition und Klangsynthese mit dem Computer (gem. mit dem Institut für Mathematik – Zentrum für elektronische Datenverarbeitung).

Tübingen. Prof. Dr W Dürr: Sprache und Musik Überlegungen zu ihrem Verhältnis an ausgewählten Beispielen. □ Prof. Dr A. Feil: Musikgeschichte 1900–1950 – S: Interpretation ausgewählter Lieder von Franz Schubert (mit Aufführungsversuchen) – S: In der Schule: „Singen“, „Musik“, „Hörerziehungen“, „Musiksoziologie“? □ Lehrbeauftragt A. Haug M. A.: S: Quellen zur Musikgeschichte des deutschsprachigen Raumes um 1500. □ W Horn M. A.: S: Palestrinas Offertorienjahrgang. □ Priv.-Doz. Dr Th. Kohlhase: S: Paläographie des Gregorianischen Chorals. □ N. N.: Musikgeschichte II (Musik im Zeitalter der Renaissance). □ Prof. Dr U. Siegle: S: Ausgewählte Fugen des Wohltemperierten Klaviers II (3) – S: Luigi Nono: Il canto sospeso (3). □ Dr. A. Sumski: S: Musikalische Dokumente der oberschwäbischen Klosterkultur II: Zur Revision und Aufführungspraxis oberschwäbischer Barockmeister (1).

Wien. Prof. Dr O. Wessely: Heinrich Schütz und seine Zeit II (4) – S: Historisch-musikwissenschaftliches Seminar – Dissertantenseminar – Musikwissenschaftliches Praktikum. Editionstechnik (gem. mit Ass. Dr Haas und Univ.-Doz. Dr Seifert). □ Prof. Dr F Fördermayr: Einführung in die Ethnomusikologie II – Grundlagen der vergleichend-systematischen Musikwissenschaft II – Geschichte der Country Music II – S: Vergleichend-musikwissenschaftliches Seminar – S: Diplomanden- und Dissertantenkolloquium. □ Prof. Dr W Pass: Musikgeschichte II (mit Ü) – Notationskunde IV: 20. Jahrhundert (mit Ü) – Ü: Musikwissenschaftliches Einführungsproseminar – S: Historisch-musikwissenschaftliches Seminar: Ausgewählte Beispiele lateinischer

Lieddichtung des Mittelalters – Quellenkunde zur Musikgeschichte Österreichs II (Neuzeit) (mit Ü) – Dissertantenseminar – Ü. Wissenschaftliche Arbeiten. □ Prof. E. Krenek Ü Analyse von Kompositionen in Zwölftontechnik □ Prof. Dr. G. Gruber: W. A. Mozart II – S: Richard Wagners Verhältnis zur Musikgeschichte – Kolloquium: Aktuelle Fragen der Musikforschung. □ Univ.-Doz. Hannick Die einstimmige Musik der griechisch-orientalischen Kirche (gem. mit Prof. Trier). □ Univ.-Doz. Angerer: Einführung in die musikalisch-liturgische Handschriftenkunde II – Semiologia Gregoriana I (mit Ü) (gem. mit Mag. Béres). □ Univ.-Doz. Dr. Th. Antonicek. Ü Musikwissenschaftliches Einführungsproseminar II (1) – Ü. Höfische Musikkultur des Spätbarock in Österreich – Diplomanden- und Dissertantenseminar (1). □ Univ.-Doz. G. Kubik Die Musik Schwarzafrikas. □ Univ.-Doz. Dr. L. Kantner: G. Verdi: Leben und Werk II – Geschichte der kath. Kirchenmusik: Überblick – Dissertantenseminar □ Univ.-Doz. Seifert Historischer Tonsatz II Kontrapunkt (mit Ü) – Einführung in die Methoden der Analyse II (mit Ü). □ Univ.-Doz. Tschulik. Ü Geschichte, Theorie und Praxis der Musikkritik II. □ Univ.-Doz. Dr. E. Schwarz-Haselauer: Einführung in die Musiksoziologie II – S: Musiksoziologisches Seminar II – Dissertanten- und Diplomandenseminar □ Lektor Dr. Schnürl: Notationskunde III (Mensuralnotation) (mit Ü). □ Lektor Dr. Knaus: Musikgeschichte II (mit Ü) – Formenlehre II (mit Ü). □ Lektor Dr. Deutsch. Psychoakustik II und IV □ Lektor Dr. Haas. Ü Historisch-musikwissenschaftliches Proseminar II. □ Lektor Dr. Harten Ü Musikwissenschaftliches Einführungsproseminar □ Lektor Dr. Schüller Ü Vergleichend-musikwissenschaftliches Proseminar: Aufnahme und Archivierung wissenschaftlicher Tondokumente. □ Lektor Dr. M. Angerer. Ü Historisch-musikwissenschaftliches Proseminar II □ Lektor Dr. Stradner: Einführung in die historische Instrumentenkunde II. □ Lektor Dr. Thiel. Ü Ethnomusikologische Übungen. Feldforschung II. □ Lektor Dr. Kowar: Ü Ethnomusikologie in Beispielen IV □ Lektor Dr. Schlee: Einführung in die Musiktheorie und -ästhetik des 20. Jahrhunderts.

Wien. *Hochschule für Musik und Darstellende Kunst.* Prof. Dr. G. Scholz: Methoden der Musikanalytik – S: Gustav Mahler – S: Kirchenmusik des 19. und 20. Jahrhunderts – Dissertantenseminar □ Prof. K. Blaukopf: Musiksoziologie 2 und 4 – Systeme der Musiksoziologie – Diplomanden- und Doktorandenseminar – Kulturelles Verhalten und Kulturpolitik. □ Dr. D. Mark: Musikrezeption und elektronische Medien. □ Frau Dr. I. Bontinck: Strukturen des gegenwärtigen Musiklebens. □ Prof. Dr. F. C. Heller: Stilfragen des 18. Jahrhunderts – Sujets der Musik des 19. Jahrhunderts – Musik nach 1945 – S: Das instrumentale Spätwerk J. S. Bachs – Privatissimum – Diplomanden- und Dissertantenseminar

Würzburg. Prof. Dr. W. Osthoff: Forschungsfreiemester □ Prof. Dr. M. Just: Igor Strawinsky – Kolloquium über aktuelle wissenschaftliche Arbeiten (für Examenkandidaten) – Haupt-S: Methoden der Echtheitskritik – Ü: Theodor W. Adorno: Philosophie der Neuen Musik. □ Dr. R. Wiesend: Ü: Violinkonzerte der 1930er Jahre – Musikhistorischer Kurs: Musikalische Situation seit 1918 (1). □ Lehrbeauftragt. Dr. F. Dangel-Hofmann: Ü: Orffs Carmina Burana.

Wuppertal. Prof. Dr. W. Breig: Beethovens IX. Symphonie – Der Komponist bei der Arbeit. Techniken von Planung und Entwurf in der Kompositionsgeschichte – S: Die romantische Oper – Ober-S: Methodenprobleme der Musikwissenschaft. □ Prof. D. Hinney: Pros: Einführung in die musikalische Analyse. □ Dr. A. Jerrentrup: Elemente des Geistlichen und Weltlichen in Requiem-Vertonungen. □ N. N. Pros: Traditionalismus und Progressivität in der Musik des 20. Jahrhunderts – Pros: Einführung in die Musikästhetik.

Zürich. Prof. Dr. E. Lichtenhahn: Musik und Musikauffassung der Reformationszeit – Pros: Einführung in die Musikwissenschaft II (1) – S: Übungen zur französischen Chanson des 15. und 16. Jahrhunderts. □ Prof. Dr. M. Lütolf: Zu Mozarts kirchenmusikalischem Schaffen (1) – Pros: Die Notation des 13. und 14. Jahrhunderts – S: Studien zur Musik aus der Zeit von ca. 1740–1800 – Kolloquium für Fortgeschrittene (1). □ Prof. Dr. H. Conradin: Die Schriften Richard Wagners (1). □ Dr. U. Asper: Pros: Mensural- und Tabulaturnotation des 15. und 16. Jahrhunderts. □ Pater R. Bannwart: Pros: Einführung in den Gregorianischen Choral. □ Frau Dr. D. Baumann: Ü: Einführung in die musikwissenschaftliche Bibliographie (1) – Historische Instrumentenkunde (1). □ Dr. A. Briner: Ü: Arbeitsprinzipien der Musikkritik (1). □ Dr. W. Laade: Ü: Musik und Tanz in Afrika – Dokumentation, Edition und Analyse musikethnologischer Materialien. □ Dir. H. U. Lehmann: Pros: Analyse ausgewählter Musikwerke des 19. Jahrhunderts. □ Dr. A. Mayeda: Bugaku: Musik und Tanz am japanischen Kaiserhof (1). □ Dr. A. Rubeli: Ü: Einführung in die moderne Musikpädagogik. □ B. Spoerri: Ü: Einführung in die elektroakustische Musik (1). □ P. Wettstein: Ü: Analytisches Musikhören II (1).